

Carl Lange

geb. 31.07.1847 in Plüschow / Kr. Grevesmühlen

gest. 12.07.1910 in Schwerin

Er wird beschrieben als ein Mann von schlanker Gestalt (1m und 76,5cm groß)

Carl Lange erlernt das Schmiedehandwerk.

1867 tritt er im Alter von 20 Jahren als Freiwilliger in den Militärdienst ein und nimmt am Feldzug 1870/71 gegen Frankreich teil (Erwähnung auf der Gedenktafel für verstorbene Kriegsveteranen der Hofgemeinde in der Schweriner Schlosskirche).

1874 heiratet Carl Lange in Rostock Auguste Pieplow.

1880 quittiert er den Militärdienst als Sergeant, um als Lakai in den Hofdienst des Großherzogs Friedrich-Franz II. zu treten. Nach dessen Tod im Jahr 1883 wird er in die eigene Hofhaltung der Großherzoginwitwe Marie im Marienpalais der Schelfstadt übernommen.

1901 überträgt man Lange die Verantwortung für die Kaffee- und Teesiederei. Zugleich erhält er die Aufsicht über die Silberkammer.

1902 tritt Lange in den Dienst des Großherzogs Friedrich-Franz IV. als Offiziant (Unterbeamter).

1904 wird er zum Kammerdiener ernannt.

Für seine Verdienste beim Militär und bei Hofe können 15 Auszeichnungen nachgewiesen werden.

Erich Lange, ein Sohn von Auguste und Carl Lange, heiratete Clärchen Möller. Beider Namen mit den Geburts- und Sterbedaten wurden auf dem Zwischensockel hinzugefügt. Eine Schwester von Clärchen Möller heiratete den Kellner Karl Klöfkorn. Das Grabbuch weist aus, dass Karl Klöfkorn und seine Frau Margarete ebenfalls auf der Familiengrabstätte der Langes beigesetzt wurden. Der Name Klöfkorn hat bis heute in der Schweriner Gastronomie einen guten Klang.